

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 12

Rubrik: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

14. *Zentralorgan.* Ein Wunsch des Delegierten für das Zentralorgan, Wachtm. Studer, für die Zukunft wiederum die früher geführten *Jahrgänge* zu schaffen, wird vom Z.-V. unterstützt und soll an die Verlagsgenossenschaft geleitet werden. Gleichzeitig wird Kamerad Studer ein Kredit erteilt zur Einrichtung einer Kartotheek für die Abonnentenkontrolle.

Maßnahmen zur Erhöhung der Abonnentenziffern in den Sektionen werden eingehend beraten. Es steht ein Antrag des Zentralvorstandes an die Delegiertenversammlung in Aussicht, der seinem Streben gerecht wird, ohne die Sektionen vor den Kopf zu stoßen. Auf alle Fälle darf der jetzige unhaltbare Zustand, der gewissen Sektionen seit Jahren ein süßes Nichtstun in der Frage des Organs gestattet, nicht weiter andauern.

15. Ueber die *Reorganisation der Armee* referiert der Zentralsekretär in knappen Zügen. Er wird vom Z.-V. beauftragt, zuhanden der nächsten Sitzung Anträge zur Schaffung einer Diskussionsgrundlage für unsere Unterverbände und Sektionen zu unterbreiten. Das gesammelte Material soll hierauf verarbeitet und zuständigen Orten als Wünsche des Unteroffizierskorps vorgelegt werden.

16. *Neuordnung des Versicherungsvertrages.* Hand in Hand mit dem Inkrafttreten der neuen Zentralstatuten sind auf 1. Januar 1933 auch neue Versicherungsansätze in Aussicht genommen. Verhandlungen mit der Versicherungsgesellschaft «Winterthur» haben eingesetzt.

17. Ueber die *Jungwehr 1931* berichtet der Zentralleiter der Jungwehr, Adj.-Uof. Möckli, der gleichzeitig auch vertraut macht mit der Organisation der Kurse 1932. Hierüber siehe in nächster Nummer.

18. Der Zentralvorstand nimmt freudig Kenntnis von einer durch die vor fünf Jahren aufgelösten «Gesellschaft der Unteroffiziere des Motorwagendienstes» erfolgten Schenkung im Betrage von Fr. 466.—, die gemäß dem Willen der Donatorin als Unterstützungsfonds Verwendung finden soll. Der Z.-V. beschließt die Schaffung einer Hilfskasse, die geäußert werden soll durch freiwillige Spenden von Sektionen und Gönnern, Legate usw. Wir empfehlen schon heute diese Hilfskasse dem Wohlwollen aller Befürworter unserer Unteroffiziersasse.

19. *Der Schweiz. Adressen- und Werbezentrale* wird unser Adressenmaterial auf deren Wunsch zugestellt.

20. Der Zentralsekretär gibt Kenntnis von der Tatsache, daß mehrere *neue Sektionen* im Werden begriffen sind. Der Z.-V. beschließt den Erlaß der Beiträge gegenüber einer neugegründeten Sektion und die Reduktion derselben für eine andere.

21. Unter *Verschiedenem* nimmt der Z.-V. Kenntnis von einer sympathischen Zuschrift des neuen Kommandanten der 3. Division und beschließt einen Beitrag von Fr. 50.— zur Finanzierung der Wettkämpfe 1932 des Schweiz. Militär-Radfahrerverbandes.

Die Demission des Präsidenten des Waadtländischen Kantonalverbandes wird vermerkt.

Schluß der Sitzung 15.45.

M.

Jungwehr.

Vorunterrichtswesen im Kanton St. Gallen.

(Korr.) Samstagnachmittag den 6. Februar fand sich in der Offizierskantine in St. Gallen das Zentralkomitee für das Vorunterrichtswesen im Kanton St. Gallen, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn Hauptmann i. Gst. Jäger, zur ersten diesjährigen Sitzung zusammen. An derselben waren sämtliche Verbände, die sich mit der Durchführung von Vorunterrichtskursen befassen, vertreten. Als neues Mitglied von Seite der st.-gallischen Offiziersgesellschaft war Herr Oberstlt. *Gustav Huber* abgeordnet, welcher als Vizepräsident des Komitees gewählt wurde.

Außer der Bestellung des Bureaus, Vorlage und Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen, der Rechnungsablage und Budgetaufstellung hatte sich die Sitzung hauptsächlich mit der Entgegennahme der Berichte der drei Vorunterrichtsarten über ihre Tätigkeit im Jahre 1931, sowie der zeitlichen Festlegung für die Propaganda und Arbeit im neuen Jahre zu befassen.

Die Leiter des turnerischen Vorunterrichts, wie auch diejenigen von Jungwehr und Jungschützen entwarfen in gedrängter Form ein übersichtliches Bild ihrer umfassenden und zielbewußten Arbeit im Dienste der vorwehrpflichtigen Jugend im Kanton St. Gallen. Die Turner erreichten eine Höchstfrequenz von 2400 Teilnehmern. Bei den Jungschützen betrug die Beteiligung nahezu 2000 und bei der Jungwehr gegen 800 Schüler.

Einzelne festgestellte örtliche Anstände sollen für die Zukunft nach Möglichkeit vermieden werden. Hervorgehoben werden sodann interne Schwierigkeiten, die sich in der Durchführung des bewaffneten Vorunterrichts naturgemäß in vermehrtem Maße ergeben, als dies bei den andern Kursarten zu-

treffen mag. Eine bessere Unterstützung von Seite der Unteroffizierssektionen wird als wünschbar erachtet. Zu längerer Aussprache gab sodann die Regelung der diesjährigen *Kurszeiten* Anlaß. Schließlich wurde Uebereinstimmung erreicht, worüber ein demnächst erscheinendes Kreisschreiben an die interessierten Verbände und Instanzen und im weiteren ein Aufruf in der st.-gallischen Presse orientierenden Aufschluß bieten soll.

Der Vorsitzende unterstreicht am Schluß der mehrstündigen Sitzung den Wert allseitiger Zusammenarbeit im Interesse der Vorunterrichtssache und ihrer vaterländischen Zweckbestimmung, dabei auf eine ersprießliche Arbeit auch im laufenden Jahre zählend.

Verbandsnachrichten.

Unteroffiziersverein Burgdorf und Umgebung.

Wohl noch nie war die Hauptversammlung des U.O.V. Burgdorf so zahlreich besucht, wie am Samstag dem 16. Januar, im Lokal des Hotels Stadthaus. Mit ersichtlicher Freude begrüßte Präsident Wüthrich seine 42 Getreuen und ließ zur Einleitung das temperamentvolle Lied singen: «Was rasselt durch die Straßen». Aus dem Jahresberichte wollen wir die Hauptpunkte festhalten: Nach dem schönen Filmvortrag von Herrn Hptm. Vacano, gewann der Verein im Mai am Feldsektionswettschießen den Lorbeerkrantz in der zweiten Kategorie, am kant. U.-O.-Tag vom 28. Juni in Bern holten wir zwei Medaillen und 17 Anerkennungskarten. Anlässlich der eidgenössischen Wettkämpfe blühte uns folgender schöner Erfolg: Gewehrschießen: 26. Rang mit 14 Ehrenmeldungen von 70 Sektionen; Pistolenschießen: 30. Rang mit 11 Ehrenmeldungen von 72 Sektionen; Handgranatenwerfen: 15. Rang mit 10 Ehrenmeldungen von 47 Sektionen; also mit 35 Karten ein unerwarteter Erfolg und Fortschritt gegenüber 18 Karten im Jahre 1930. Am kantonalen Pistolenfeldschießen vom 30. August in Hindelbank erstritten sich unsere Pistolenschützen den 4. Rang und hatten zum ersten Male das Glück, mit dem wohlverdienten Lorbeerkrantz heimzukehren. Den Sommer hindurch widmeten sich einige Kameraden intensiv der Durchführung der Jungwehr in unserem Kreis und unternahmen am 5./6. September bei schlechter Witterung mit 130 Schülern den Ausmarsch zum stattlichen Grenzsoldaten nach Les Rangiers. Der im Herbst durchgeführte Flugtag brachte auch der Kasse ein angenehmes Plus. Zum Abschluß beschenkte am sehr gemütlichen Familienabend ein schöner Gabentisch die Resultate des immer freudigen Ausschleißes, wobei der Wanderbecher zum zweiten Male dem Glückspilzen Studer Ernst zukam. — An Mutationen stehen 12 Austritten 24 Neueintritte gegenüber, so daß der Verein heute inklusive Schießsektion einen Totalmitgliederbestand von 119 Mann aufweist. Vizepräsident Studer Fritz verdankt dem Präsidenten nicht nur den flotten Jahresbericht, sondern auch seine Hingabe für den Verein und die große geleistete Arbeit, die zum großen Teile an den allgemeinen erzielten Fortschritten schuld ist. Die Jahresrechnung weist die Zunahme von Fr. 584.66 auf und wird auf Empfehlung der Rechnungsrevisoren genehmigt unter bester Verdankung an den Kassier für seine vorzügliche Kassaführung. Leider konnten im Vorstand einige Aenderungen nicht unterbleiben. Feldweibel Studer Fritz, bish. Vizepräsident rückt zum Stellvertreter des kant. Leiters der Jungwehr vor, kann aber dem Vorstand erhalten bleiben und überträgt sein bisheriges Amt als Kreisleiter der Jungwehr dem langjährigen Sektionsleiter Wachtm. A. Salathé. Letzterer zieht aber statutengemäß nach einjährigem Unterbruch wieder in den Vorstand ein, der sich nun wie folgt zusammenstellt: Präsident: Four. G. Wüthrich; Vizepräsident: Wachtm. A. Salathé; Kassier: Four. V. Hürbin; Sekretär: Korp. A. Indermaur; Beisitzer: Wachtm. H. Haudenschild; Schützenmeister: Lt. H. Caratsch; 1. Schießsektar: Feldw. Grieder E.; 2. Schießsektar: Feldw. F. Studer; Munitionsverwalter: Korp. R. Haller; eidg. Delegierte: Four. Wüthrich und Wachtm. Salathé; kant. Delegierter: Four. G. Wüthrich. Letzterer gibt bekannt, daß unsere Sektion im Jahre 1933 den Kantonal-Vorstand zu stellen hat, was zu einigen Diskussionen Anlaß gibt. Im Grunde aber ist man einig, dem Rufe Folge zu leisten. Das Arbeitsprogramm pro-1932 ist ein ebenso reiches, wie das eben absolvierte und beginnt am 20. Januar schon mit einem Krokierkurs unter Leitung des Kameraden Feldw. Studer Fritz. Nebst den letztjährigen Arbeiten sieht es auch zwei Ausmärsche vor, wovon der eine im Sommer 1½tägig. Ueber das Traktandum «Jungwehr» legt Kreisleiter Studer Fritz einen sehr ausführlichen Bericht ab, woraus wir entnehmen, daß unser Kreis mit fünf Sektionen und 130 Schülern im Kanton Bern an erster Stelle steht und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß auch dies Jahr wieder tüchtig gearbeitet werden möge, denn noch vieles kann und muß verbes-

sert werden. Zudem ist die Jungwehr für den Unteroffizier das beste Gebiet zur außerdienstlichen Weiterbildung. Präsident Wüthrich verdankt dem Kreisleiter den Bericht sowie seine enormen Anstrengungen aufs wärmste und übermitteln unter Diversem die freundlichen Neujahrsgrüße unseres alten, lieben Kameraden Hunsperger Hans aus Pontarlier. Zuletzt wünscht Ehrenmitglied Wyß Alexander dem Verein ein weiteres Gedeihen und ermahnt die stattliche Zahl der anwesenden jungen Mitglieder, alle Uebungen recht fleißig und pünktlich zu besuchen, um dadurch dem Vorstand seine Arbeit zu erleichtern und zu verdanken, Treue und Kameradschaft zu pflegen und zu fördern. Dann wird sicher im nächsten Jahre anlässlich der Schweiz. U.-O.-Tage in Genf der gute Erfolg nicht ausbleiben. Also Glückauf, dem U.O.V. von Burgdorf und Umgebung!

Unteroffiziersverein Schönenwerd u. Umgebung.

Der U.O.V. Schönenwerd und Umgebung hielt Samstag den 9. Januar seine 6. ordentliche Generalversammlung ab. Wider Erwarten war dieselbe von über 40 Kameraden besucht, welche mit großem Interesse den Verhandlungen folgten. Aus dem flott abgefaßten Jahresberichte unseres verdienten Präsidenten Wachtmeister Walter Bachmann möchten wir an dieser Stelle speziell zwei Punkte erwähnen. Die Beteiligung an den Vorübungen für den zweiten kantonalen Unteroffizierstag in Grenchen war durchweg eine gute und berechtigte zu großen Hoffnungen. Wenn nicht im Gewehr-schießen unsere altbewährten Kanonen versagt hätten, so wären die Residenzler ohne Tell in die Wengistadt einmarschiert. Ein Trost für uns Provinzler, daß wir im Handgranatenwerfen obenaufschwangen, bei sehr strenger Beurteilung von seiten des Kampfgerichtes. Als zweites kurz ein Wort über die Marschwetttübung ins Schwarzbubenland. Verbunden damit war eine Nachtübung gemeinsam mit der dortigen Sektion Dornegg-Thierstein. Der Zweck der Uebung, die Schwarzbuben unsern kantonalen Verbände und in der Folge auch dem schweizerischen Verbände zuzuführen, ist restlos erreicht worden. Unsere Jahresrechnung schließt mit einem kleinen Passivsaldo ab. Allerdings sei bemerkt, daß bereits etwas für Genf beiseite gelegt worden ist. Die Bestellung des Vorstandes beanspruchte nicht viel Zeit, indem nur eine Demission vorlag. Die Zusammensetzung für 1932 ist folgende: Präsident: Wachtmeister Bachmann Walter; Vizepräsident: Feldweibel Roth Otto; Aktuar: Fourier Regli Otto; Kassier: Gefr. Rütty Otto; Berichterstatter: Wachtmeister Saladin Walter (neu); Bibliothekar: Korporal Schueler Walter; Beisitzer: Wachtmeister Reinhart Fritz. — Dem zurückgetretenen Kameraden Rhykart Walter sei seine vierjährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied auch an dieser Stelle bestens verdankt.

Das Arbeitsprogramm für 1932 ist wiederum ein sehr vielseitiges. Den Kameraden aller Waffengattungen ist Gelegenheit geboten, sich je nach Veranlagung zu betätigen. Im Frühjahr und Herbst findet je eine Marschwetttübung statt. Ende Februar beteiligte sich unsere Sektion mit zwei Patrouillen am kantonalen Skipatrouillenwetttlauf im Gebiete des Weissenstein bei Solothurn. Im Sommer Durchführung eines Kurses für Patrouillenführung und anschließend eine Uebung im Kantonalverbande. Im weiteren ein Signalkurs, ein Lmg-Kurs und Kartenlesekurs. Teilnahme an den Verbandswettkämpfen. Ein kantonaler Unteroffizierstag wird infolge der schweren Krise in unserm Kanton wohl kaum erfolgreich durchgeführt werden können. Die nächsthin stattfindende kantonale Delegiertenversammlung wird hierüber entscheiden. Wird Abhaltung beschlossen, so wird Schönenwerd mit Freuden mitmachen.

Die Offiziersgesellschaft Schönenwerd steht uns zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite.

Zum Schlusse richtet der Vorstand auch im neuen Vereinsjahre an alle Mitglieder, speziell aber an die Auszügler und Landwehrmänner, den dringenden Appell, zur tatkräftigen Mitarbeit.

Einer vom Gebirge.

Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen

(Korr.) Daß sich die Mitglieder unserer Sektion ab und zu recht gerne an Exkursionen oder Besichtigungen von Werken industrieller oder wissenschaftlicher Art beteiligen, die zwar ihrer Natur nach nicht in den Aufgabenkreis eines militärischen Vereins fallen, bewies wiederum der am Sonntag dem 14. Februar unter der Leitung von Herrn Stiftsarchivar Müller durchgeführte Besuch der hiesigen Stiftsbibliothek.

Wohl alle Teilnehmer waren erstaunt sowohl über die künstlerisch wertvolle Gestaltung der Bibliothekräume, wie insbesondere über die reichhaltigen hier aufbewahrten Bücherschätze und Manuskripte.

Der Leiter der Exkursion verstund es ausgezeichnet, über die Entstehung der Bibliothek und ihren allmählichen Ausbau lehrreichen Aufschluß zu bieten und mit Bewunderung richteten sich die Blicke namentlich auf die trotz vielhundertjähriger Altersfülle noch recht gut erhaltenen Werke mit ihren reichen Verzierungen.

Den Kameraden des Vereinsvorstandes, welche die Durchführung dieser Exkursion ermöglichten, besonders aber auch für das Entgegenkommen der Stiftsverwaltung und die umsichtigen Führung, sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Der Unteroffiziersverein Thun und Umgebung

hielt Samstag den 6. Februar im Hotel Falken seine 63. ordentliche Hauptversammlung ab. Unter der Leitung des Präsidenten, Wachtm. Ernst von Gunten, wickelte sich die Traktandenliste verhältnismäßig rasch ab. Der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten sowie die flott abgefaßte Jahresrechnung durch den Kassier wurden unter bester Verdankung genehmigt. Zu Ehren der im verflorbenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

Der Vorstand setzt sich für die kommende Amtsperiode wie folgt zusammen: Präsident: Wacht. von Gunten Ernst; Vizepräsident: Feldw. Suter Oskar; 1. Sekretär: Korp. Schneider Fritz; 2. Sekretär: Korp. Gürber Alfred; Kassier: Wachtm. Zysset Werner; Schützenmeister für Gewehr: Lt. Weber Hans; Schützenmeister für Pistole: Feldw. Kibling Werner; Materialverwalter: Korp. Bieri Hermann; Beisitzer: Fourier Ursenbacher Willy, Wachtm. Erismann Albert und Adj.-Uof. Bruni Alfred; Vertreter der Ehrenmitglieder und Veteranen: Feldw. Jenni Hans, Kamerad Wachtm. Erismann Albert ist zugleich Kreisleiter der Jungwehr im Kreis Thun. Dem Kameraden Wachtm. Zbinden Ernst wird für seine langjährige und treue Mitarbeit im Vorstand die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. Ebenfalls werden nach 20jähriger Tätigkeit im Verein zu Veteranen ernannt die Kameraden Feldw. Siegenthaler Hans, Feldw. Lüthy Hermann und Gefr. Kuenzi Alfred.

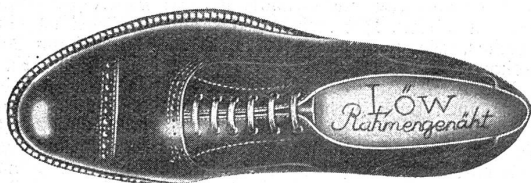
Aus dem vielversprechenden Arbeitsprogramm pro 1932 verdient speziell hervorgehoben zu werden, die Durchführung des Kant.-bern. U.-O.-Tages in Thun, für welchen die Organisationsarbeiten bereits eingesetzt haben.

A. G.

Unteroffiziersverein Zürichsee rechtes Ufer.

Die am 6. Februar, 19.30 Uhr, im Blumental, Meilen, abgehaltene Generalversammlung hatte eine reichhaltige Traktandenliste zu erledigen, die zirka vier Stunden beanspruchte. Die Protokolle pro 1930 und 1931 wurden genehmigt, ebenso die Jahresrechnung. Diese schloß mit einem kleinen Rückschlag ab, was die Rechnungsrevisoren veranlaßte, einige Sparmaßnahmen vorzuschlagen. Ein vom Präsidenten, Korp. G. Weber in Männedorf, verfaßter ausführlicher Jahresbericht orientierte über die Tätigkeit im Verein pro 1931. Weitere Berichte wurden verlesen über den durchgeführten Jungwehrekurs und die Marschwetttübung vom Oktober in den Flumser Bergen.

Wahlen. Für den leider zurücktretenden Präsidenten, Korp. G. Weber in Männedorf, dem die dem Verein geleisteten Dienste aufs wärmste verdankt werden, wurde Feldweibel J. Heiniger in Rapperswil gewählt. Als weitere Vorstandsmitglieder beliebten: Korp. G. Weber in Männedorf, Feldw. H.



Löw-Schuhe

SINDEINERSTKLASSIGESSCHWEIZERPRODUKT

Mauchle in Meilen, Wachtm. K. Grimm, Küsnacht, Korp. O. Pfenninger, Stäfa, Wachtm. Hugentobler in Männedorf (neu) und Korp. Franz Lüthi in Erlenbach (neu). Als Kreischef wurde Wachtm. Hans Koch in Meilen gewählt. Den demissionierenden Vorstandsmitgliedern: Wachtm. Löhner Fritz, ebenfalls in Männedorf, dankte der Vorsitzende bestens für die geleistete Arbeit.

In Anerkennung besonderer Verdienste um die Gesellschaft ernannte die Generalversammlung Feldw. Ed. Pünter in Stäfa, Korp. G. Weber in Männedorf und Feldw. J. Heiniger in Rapperswil zu Ehrenmitgliedern.

Ins Arbeitsprogramm für 1932 wurden aufgenommen: Jungwehr, Handgranatenwerfen, Pistolen- und Gewehrschießen, Distanzenschützen, Marschwettübungen, eidg. Wettkämpfe und ein Kartenlesekurs. Ebenso soll der Kant. Unteroffizierstag in Schlieren besucht werden. Für den Herbst ist ein Endschießen vorgesehen. Dem Vorstände ist es überlassen, s. Z. zu bestimmen ob das Absenden mit einem Familienabend verbunden werden soll oder nicht.

Einer längeren Diskussion rief das Traktandum Jungwehr, indem hier die Meinungen aufeinanderstießen. Der Kreischef schilderte in ausführlicher Weise unangenehme Vorkommnisse und glaubt, daß es am besten sei, in verschiedenen Ortschaften des Rekrutierungskreises nicht mehr zu rekrutieren. Es wurde dann zum Beschlusse erhoben, in der bisherigen Weise zu rekrutieren und überall dort, wo es möglich ist, Sektionen zu bilden. Herr Hauptmann Zaugg in Feldbach, Präsident der Freien Offiziersvereinigung vom rechten Seeufer, sicherte von dieser Seite, wenn nötig, Unterstützung zu, was ihm bestens verdankt wurde. J. H.

Eingegangene Jahresberichte. —

Rapports annuels reçus:

18. Januar: Limmattal, Zürich U.O.G. — 26. Januar: Zürichsee r. Ufer. — 30. Januar: Dübendorf, Zürichsee l. Ufer. — 31. Januar: Winterthur. — 1. Februar: Glatt- und Wehntal, Zürcher Oberland. — 3. Februar: Alpstein. — 6. Februar: Untertoggenburg, Werdenberg. — 9. Februar: Chur. — 15. Februar: Aarau. — 16. Februar: Bern. — 17. Februar: Davos. — 20. Februar: Andelfingen. — 22. Februar: Kant. Verband Zürich-Schaffhausen.

Am 21. Februar stehen noch aus: Rapports manquants le 21 février: Bellinzona, Emmenbrücke, Gasterland, Hochdorf, Rheintal, Romanshorn, Sursee, Vevey, Weinfelden, Wil (St. Gallen), Zürich, Unteroffiziersverein.

Zentralsekretariat.
Secrétariat central.

Die Bilder in der heutigen Nummer wurden uns in verdankenswerter Weise von Herrn Lt. Th. Studer, Geb.-Sch.-Kp. II/11 zur Verfügung gestellt.

Arbeitskalender.

Unteroffiziersverein der Stadt Luzern. Ende Februar: Beginn eines Krochierkurses (Programm erscheint im Vereinsorgan). — **9. März:** Frühjahrsversammlung im Hotel Du Nord.

Unteroffiziersverein Suhrental. Sonntag den 13. März 1932, gesell. Ausmarsch: Hochwacht, Wannenhof, Rütihof, Gränichen, verbunden mit Distanzenschützen auf Rütihof und Pistolschießen in Gränichen. Anschließend gemeinsames Zobiaessen bei Kamerad Wachtm. Lüscher z. «Linde». Besammlung der Teilnehmer bei Kamerad Vogel in Schöffland. Abmarsch punkt 12.30 Uhr.

Die Marschwettübung ins Pilatusgebiet muß auf den Monat April oder Mai verschoben werden.

Gesangssektion. Uebung jeweils am ersten Sonntag im Monat, vormittags 10 Uhr (Uebungslokal im Restaurant Haltestelle, Schöffland). Sangesfreudige Kameraden sind willkommen. Der Vorstand.



Nervös?

Wieviel Unheil in der Familie, im Staat, in der Welt ist auf das Konto der Nervosität zu buchen, die von selbst nicht ab-, sondern zunehmen muss in unserer Zeit der Hast und Unruhe, wo Tempo-Tempo zwangsläufig Trumpf ist. Dazu die Herzstörungen und -krankheiten, die zahlenmässig bereits die Tuberkulose überholt haben. Neben der Lebensweise spielt natürlich die Ernährungsweise eine grosse Rolle. Z. B. ist der Kaffee wegen seines Coffeingehalts für viele Menschen gar nicht so harmlos, wie sie vielleicht glauben. **Sicher unschädlich** für Herz, Nerven und Nieren, ohne jede Beeinträchtigung des tiefen, kräftespendenden Schlafes ist unter Garantie der coffeinfreie Kaffee Hag. Dieser herrliche, echte Kaffee verschafft Ihnen alle Kaffee freuden, die Sie suchen, alle Anregung, die Sie wünschen, jedoch in absolut gesunder Form. Machen Sie die Probe am Abend, Sie werden ausgezeichnet schlafen und am Morgen springlebendig sein.

Jede Bohne Qualität,
Jeder Tropfen Genuss,
Jede Tasse Gesundheit — das ist

KAFFEE HAG

Beachten Sie die
wertvollen Gutscheine
in den Hag-Paketen

Löw-Schuhe

ÜBER GUTSITZENDE, BEQUEME FORMEN GEARBEITET

